



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN



THEMENFÜHRER

Historische Gebäude und Kuranlagen





Authentisch und imposant: Vom Weltbad zum Welterbe



Prachtvolle Architektur, lebendige Traditionen und perfekt erhaltene Strukturen zeugen bis heute von Bad Kissingens Ära als Weltbad und markieren das kulturelle Erbe für die Gegenwart. Gemeinsam mit zehn anderen europäischen Kurstädten wurde Bad Kissingen unter dem Titel Great Spa Towns of Europe als UNESCO-Welterbe anerkannt. Nachfolgend stellen wir Ihnen einige der Gebäude und Anlagen Bad Kissingens vor, die maßgeblich zur UNESCO-Welterbestätte beitragen. Tauchen Sie in unseren historischen Gebäuden und Kuranlagen in vergangene, aber nicht vergessene Zeiten ein. Lassen Sie sich vom Arkadenbau verzaubern – zusammen mit dem Regententempel und seinen herrschaftlichen Sälen bildet das Ensemble das kulturelle Herzstück unserer Stadt – und genießen Sie das Ambiente der größten Wandelhalle Europas. Sie haben die Möglichkeit, unsere historischen Räume und Säle täglich von 10 bis 17 Uhr selbstständig oder im Rahmen einer Gästeführung zu besichtigen. Alle Informationen hierzu finden Sie unter www.badkissingen.de/besichtigunggebäude

Die bedeutenden Kurstädte Europas

Bad Kissingen als Teil der Welterbestätte



Regentebau, Arkadenbau, Kurtheater und vieles mehr – Bad Kissingen glänzt mit stilvoller, bestens gepflegter Architektur. Diese Bauwerke sind ein sichtbarer Beleg einer jahrhundertealten europäischen Tradition: Der sommerlichen Fahrt ins „Bad“. Elf weltweit renommierte Heilbäder haben sich zu den Great Spa Towns of Europe zusammengeschlossen, um als UNESCO-Welterbe anerkannt zu werden. Dies sind neben dem Bayerischen Staatsbad Bad Kissingen, Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Spa, Baden-Baden, Bad Ems, Bath, Vichy, Montecatini und Baden bei Wien.



Die Great Spa Towns of Europe setzen sich aus elf bedeutenden Kurstädten aus insgesamt sieben Ländern Europas zusammen.

Der Weg dahin war weit

2011 begonnen, erfolgte 2013 die Aufnahme Bad Kissingens auf die deutsche UNESCO-Vorschlagsliste, 2014 jene auf die Tentativliste der UNESCO. Nach Jahren intensiver Arbeit an den Bewerbungsunterlagen wurde das „Nomination Dossier“ im Januar 2019 von den Oberbürgermeister*innen der bedeutenden Kurstädte Europas und den UNESCO-Botschafter*innen der sieben beteiligten Staaten in der tschechischen

Botschaft in Paris unterschrieben. Der tschechische Botschafter übergab dann den Hauptantrag an das UNESCO Hauptquartier in Paris. Sogenannte serielle und transnationale Bewerbungen mit Teilnehmer*innen aus verschiedenen Staaten brauchen eine Federführung. Im Fall der Bewerbung der bedeutenden Kurstädte Europas ist dies Tschechien, das mit drei Städten markant in der Bewerbung vertreten ist.

Das europäische Kurphänomen

Das europäische Kurphänomen setzt sich aus einer Reihe städtebaulicher, gesellschaftlicher und kultureller Elemente zusammen, die in den bedeutenden Kurstädten Europas bis heute noch erhalten und erlebbar sind. Ihre Blütezeit erlebte die Kur zwischen 1700 und den 1930er Jahren. Die bedeutenden europäischen Bäder entwickelten sich um Heilquellen herum und trugen maßgeblich zur Entwicklung eines neuen Stadttypus bei: Die europäische Kurstadt – der einzige Stadttypus, der sich ausgehend von medizinisch-balneologischen Anwendungen entwickelte.

In der Bewerbung ging es neben den kurstadt-spezifischen Kurbauten wie Brunnenpavillons, Badehäusern oder Wandelhallen, auch um die Stadtstruktur. Diese besteht grob aus dem Kurviertel, dem Versorgungsviertel und der bewusst gestalteten grünen Kurlandschaft, die sowohl der Vergnügung als auch der Therapie dient. Auch eine Vielzahl an Beherbergungsbetrieben und Sportstätten sowie kurspezifische und großstädtische Infrastruktur im ländlichen Raum spielen eine Rolle.

Die bedeutenden Kurstädte Europas verbindet darüber hinaus ihre tonangebende Rolle in der Entwicklung der modernen Medizin und der Freizeit- und Tourismusindustrie. Zudem waren sie Schauplatz von weitreichenden politischen Entscheidungen und Entstehungsorte hochkarätiger Kunst von Musik über Literatur bis hin zur Malerei. Aber auch die sogenannte „living tradition“, die lebendige Kurtradition, spielt eine entscheidende Rolle für die Authentizität der Welterbestätten. Bad Kissingen sowie die anderen Kurstädte weisen diese bis heute auf. In Bad Kissingen sind solche immateriellen Elemente des Kurwesens z. B. der traditionelle Brunnenausgang durch die Brunnenfrauen, die Kurmusik, die Kurgärtnerei sowie das Wissen um die Anwendung der Heilquellen, welches durch praktizierende Badeärzt*innen angewandt wird. Die lebendige Kurtradition spiegelt sich auch im Selbstverständnis Bad Kissingens als moderner Gesundheitsstandort und nicht zuletzt auch im kulturellen Angebot der Stadt wider.

Bad Kissingens spezieller Beitrag

Der Beitrag Bad Kissingens zu den bedeutenden Kurstädten Europas basiert auf drei Säulen:

1. Das in Struktur und Funktion sehr gut erhaltene Kurviertel, mit dem Kurgarten im Zentrum. Der älteste Kurgarten (von 1738) außerhalb einer Stadt und die herausragende Qualität der hier angrenzenden Gebäude aus dem frühen 20. Jahrhundert, insbesondere der Litmann'schen Architektur sowie die bis heute erhaltene ausgeprägte Kurfunktion.
2. Die internationale Bedeutung, die Bad Kissingen insbesondere durch die Besuche von Otto Fürst von Bismarck und der hier entwickelten Ideen und Entscheidungen von weittragender politischer Bedeutung (Kissinger Diktat, Sozialversicherung) erhielt und sich in den Räumen der Oberen Saline manifestiert.
3. Die Einrichtungen zur Gewinnung und Nutzung von Sole im nördlich der Stadt gelegenen Kurviertel, die für die Einbeziehung der Sole in die Kur stehen.

UNESCO-Welterbestätten

UNESCO-Welterbestätten sind Orte von besonderer Bedeutung für die gesamte Weltgemeinschaft und sollen der Friedensförderung dienen. Ziele solcher Welterbestätten sind der Schutz des materiellen und immateriellen Erbes und dieses in die Zukunft zu tragen, interkulturelle Verständigung und nachhaltige Entwicklung zu fördern. Die bedeutenden Kurstädte Europas haben diese Werte bereits zu ihrer Blütezeit verkörpert. Sie waren internationale Begegnungsorte, denn Weltoffenheit gegenüber Fremden, anderen Konfessionen oder Religionen haben das gesellschaftliche Miteinander vor Ort geprägt. Die natürlichen, lokalen Ressourcen von der Kurlandschaft bis zu den Quellen wurden und werden bis heute intelligent genutzt.



Glanzvoll und lebendig: Bad Kissingers historische Räumlichkeiten

Der Regenten- und Arkadenbau sind nicht nur zwei der bedeutendsten Bad Kissinger Wahrzeichen, sondern auch das kulturelle Zentrum der Stadt. Jahr für Jahr finden hier in den verschiedenen Sälen und Räumen Veranstaltungen und Events jeglicher Art statt, die bei Einwohner*innen und Gästen gleichermaßen beliebt sind.

Namhafte Architekten haben die beiden prächtigen Bauwerke geplant und in Rekordzeit erbaut. Bis heute sind sie ein herausragender Teil unserer lebendigen Geschichte, den wir wahren, erhalten und schützen. Die Gebäude lassen sich außerhalb von Veranstaltungen täglich von 10 bis 17 Uhr auf einem Rundgang besichtigen. Erleben Sie selbst die Magie, die Sie umfängt, wenn Sie den Grünen Saal betreten, oder die Gänsehaut, die langsam Ihre Arme überzieht, wenn Sie den Max-Littmann-Saal ganz bewusst wahrnehmen. Und geht es Ihnen auch so, dass Sie sich sofort eine Braut in einem weißen Kleid vorstellen, wenn Sie einen Blick in den Weißen Saal werfen? Jeder Raum ist auf seine eigene Art bezaubernd und wunderschön.

Der Regentenbau Bad Kissingers Wahrzeichen



Der Regentenbau wurde im Stil des Neobarock zwischen 1911 und 1913 erbaut. Seit der Fertigstellung des Gebäudes ist der imposante Bau das Wahrzeichen und das kulturelle Herzstück Bad Kissingers. Der Regentenbau liegt zentral in der Stadt und bildet die Verbindung zwischen dem historischen Stadtzentrum und den Kuranlagen. Im Zusammenspiel mit Arkadenbau und Wandelhalle ergibt sich ein wahrhaft wundervolles Gebäudeensemble, welches die Besucher*innen in eine andere Zeit zu versetzen scheint.

Nach einer Bauzeit von nur 21 Monaten weihte König Ludwig III. den Regentenbau persönlich ein. Sein Vater, Prinzregent Luitpold, hatte ihn aufgrund massiv gestiegener Gästezahlen als neues Kurhaus bei dem berühmten Architekten Max Littmann in Auftrag gegeben. Seine Fertigstellung erlebte er jedoch nicht mehr.

In den prachtvollen Sälen des Regentenbaus finden das ganze Jahr über hochkarätige Konzerte und Veranstaltungen statt. Die Säle zählen weltweit zu den besten Konzertsälen und glänzen mit einer hervorragenden Akustik, historischem Ambiente und bester technischer Ausstattung.

Ein weiteres Highlight: Vom Balkon des Regentenbaus hat man eine wunderbare Aussicht auf den Rosengarten, der sich im Sommer in den schönsten Farben präsentiert.

TIPP

Sie möchten sich schon jetzt in unseren Sälen und Räumen umschauen? Einen wahrhaften Rundumblick erhalten Sie mit unseren 360° Videos unter www.badkissingen.de/clips360grad

Der Arkadenbau

Klassisch schön verweilen



Im Jahr 1834 beauftragte König Ludwig I. seinen Baurat Friedrich von Gärtner damit, überdachte Aufenthaltsbereiche im Bad Kissingen Kurgarten für die wachsende Anzahl an Gästen zu schaffen – der Grundstein für den heutigen Arkadenbau wurde gelegt. Bis heute wacht der bayerische König Ludwig I. über ihn: Im Kurgarten wurde ihm zu Ehren um 1890 ein Denkmal errichtet, welches den großen Stellenwert des Bayernkönigs für das damalige Kissingen markieren sollte.

Der im klassischen Stil errichtete Arkadenbau konnte erstmals 1838 genutzt werden. Vor allem im Zusammenspiel mit dem Kurgarten wurde der Arkadenbau ein beliebter Treffpunkt des gesellschaftlichen Kurlebens. Den Arkadenbau macht besonders sein charakteristischer Rundbogenstil aus, in dem er als eines der ersten Gebäude in Deutschland errichtet wurde.

Architekt Friedrich von Gärtner war hier Vorreiter und ebenso Vorbild in seiner Rolle. Gut 75 Jahre später wurde der Bau von Max Littmann erweitert. Heute befinden sich im Arkadenbau die Tourist-Information, der Salon am Schmuckhof, der Rossini-Saal, der Salon Fontane und der Lesesaal. Die Räume werden vor allem für Konzerte und kulturelle Veranstaltungen jeglicher Art sowie für Tagungen genutzt.

TIPP

Im Arkadenbau befindet sich die Tourist-Information sowie der Lesesaal mit vielen tagesaktuellen Zeitungen und Magazinen.



Vestibül A Foyer des Max-Littmann-Saals



Großzügig und elegant empfängt der Eingangsbereich im Regentenbau seine Besucher*innen. Im unmittelbar daran anschließenden Foyer beeindruckt die gewölbte Decke mit stimmungsvollen Lichtreflexionen, überraschenden Perspektiven und einem imposanten Deckengemälde.

Das Gemälde von Julius Mössel zeigt den griechischen Sänger Orpheus in einer afrikanischen Landschaft und stellt das Kaiserreich als aufstrebende Kolonialmacht dar. Zudem hat der Münchner Künstler ein paar Besonderheiten eingebaut: Die Augen des Löwen sind so gemalt, dass sie die Betrachter*innen von jedem Blickwinkel aus anschauen.

Julius Mössel war selbst nie in Afrika, weswegen er davon ausgegangen ist, dass es dort auch Birken gibt und hat diese in die afrikanische Landschaft eingebaut. Auch das Deckengemälde „Zug der Kraniche“ im Kissinger Kurtheater wurde von Julius Mössel 1905 gemalt.

Der Terrazzoboden sowie ein Balkon mit großer Außenterrasse runden das repräsentative Ambiente des Foyers ab. Zwischen Eingang und Max-Littmann-Saal gelegen, eignet sich das Foyer perfekt als Pausenloungue oder für Stehempfang bei Tagungen oder Hochzeiten.

Der Grüne Saal

Eleganz im Jugendstil



Der Grüne Saal besticht durch sein außergewöhnlich elegantes Flair und seine an den Jugendstil angelehnte Ausstattung. Seinen Namen verdankt er der intensiven grünen Farbe seiner Wände, die mit silberfarbenen Ornamenten verziert sind.

Julius Mössel hat diese außergewöhnliche Bemalung nach den Wünschen des Architekten Max Littmann umgesetzt. Zwei kannelierte Säulen mit trichterförmigem Kapitell tragen die fünf Meter hohe Decke.

Während der Grüne Saal einst als Musikzimmer angelegt wurde, wird er heute ergänzend zum Max-Littmann-Saal für Galas, Bälle, Tagungen und Kongresse genutzt, denn die faltbaren Türen zum Grünen Saal können unsichtbar in den Säulen versenkt werden und erweitern so den Max-Littmann-Saal.

Der Max-Littmann-Saal Herzstück des Regentenbaus



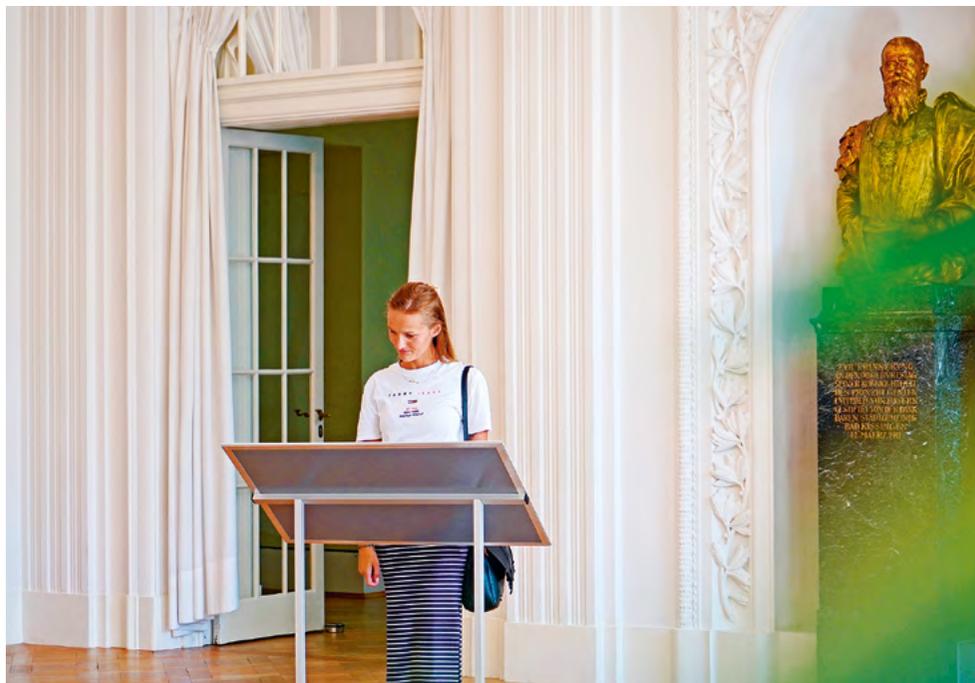
Der 455 m² große Max-Littmann-Saal, der zu Ehren des Architekten des Regentenbaus und der Wandelhalle benannt wurde, bildet den Mittelpunkt des Regentenbaus.

Die komplett mit Kirschbaumholz und Ebenholz-intarsien vertäfelten Wände, Böden und Säulen sorgen für eine perfekte Akustik, die ihres gleichen sucht. Anfang 2017 veröffentlichte die Tageszeitung „Die Welt“ auf ihrem Online-Portal ein Ranking der 20 schönsten Konzertsäle der Welt – und dabei belegte der Max-Littmann-Saal einen sensationellen 5. Platz.

Einst wurde der Saal für Bälle und Konzerte konzipiert, heute ist er gleichermaßen Treffpunkt für Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft. Hier gastieren nicht nur bedeutende Orchester und internationale Künstler*innen, auch Kongresse, Tagungen und Galaveranstaltungen finden im Max-Littmann-Saal einen wirkungsvollen und beeindruckenden Rahmen.

Insgesamt sind in dem 27 m langen und 15 m hohen Saal bis zu 1.000 Sitzplätze vorhanden. Die Raumkapazität lässt sich über faltbare Türen zum Grünen Saal und über den Seiteneingang zum Weißen Saal mit unsichtbar in den Säulen versenkbaren Türen erweitern.

Der Weiße Saal Zum Verlieben schön



Warum dieser Raum seinen Namen trägt, ist bereits auf den ersten Blick erkennbar. Der im Stil des Rokoko gestaltete Weiße Saal zählt zu den schönsten Sälen Bad Kissingens und ist vor allem bei Hochzeitspaaren sehr beliebt. Ursprünglich galt er aber als Konversationsaal – also als ein Raum für stilvolle Gespräche.

Mit seiner großzügigen Fensterfront grenzt er an den idyllischen Schmuckhof, den zauberhaften Innenhof des Regentenbaus. Seinen festlichen Charakter erhält der Weiße Saal nicht nur durch die anmutende weiße Gestaltung, sondern auch durch die reich verzierte Stuckdecke, die wertvollen Lüstern aus getriebenem Silber mit venezianischem Kristall und die drei Meter hohen Spiegeltüren.

Neben den reichlichen und detailverliebten Verzierungen bilden die beiden markanten Büsten von König Ludwig II. und die Statue von Prinzregent Luitpold einen besonderen Blickfang.

Die Regierungszeit Luitpolds, auch Prinzregentenzeit, war für Bad Kissingen eine wichtige Epoche des Wandels: Die Stadt hat sich vom ländlich-kleinstädtischen Kurort zu einem modernen Weltbad entwickelt. Selbst bei einem internationalen Publikum mit hohen Ansprüchen war Bad Kissingen angesehen und geschätzt. Jegliche Ansprüche an Luxus, Ausstattung und Unterhaltung wurden erfüllt und von den Gästen gerne genutzt.

Salon am Schmuckhof Einstiges Spielzimmer



Der längliche Salon am Schmuckhof bietet durch die große Fensterfront einen wunderbaren Blick auf den romantischen Schmuckhof. Einst wurde er als Spielzimmer genutzt, heute ist der Raum Veranstaltungsort für Empfänge, Geburtstagsfeiern, Hochzeiten oder Besprechungen und Seminare. Bei Bällen im Max-Littmann-Saal wird der Saal auch gerne für festliche Buffets genutzt.

Der Verbindungssaal zwischen Arkaden- und Regentenbau ist 150 m² groß und bietet Platz für bis zu 100 Personen.

Zur Zeit der Erbauung wurde die dunkle Tapete durch die dargestellten bunten Vögel und Blumen als japanisch anmutend empfunden.

TIPP

Unsere Säle und Räume können Sie auch für Ihren ganz individuellen Anlass buchen.
Alle Informationen erhalten Sie unter
tagen.badkissingen.de

Der Schmuckhof Eine grüne Idylle



Eine kleine, grüne Idylle umringt von historischen Sälen – so wird der Schmuckhof oft beschrieben. Beeindruckende Statuen aus der römischen und griechischen Mythologie stehen sich hier gegenüber, Zierbrunnen sorgen mit ihrem Wasserplätschern für eine entspannende Atmosphäre und die Wandmalereien zeugen von Besuchen des Adels und der Aristokratie aus dem 19. Jahrhundert.

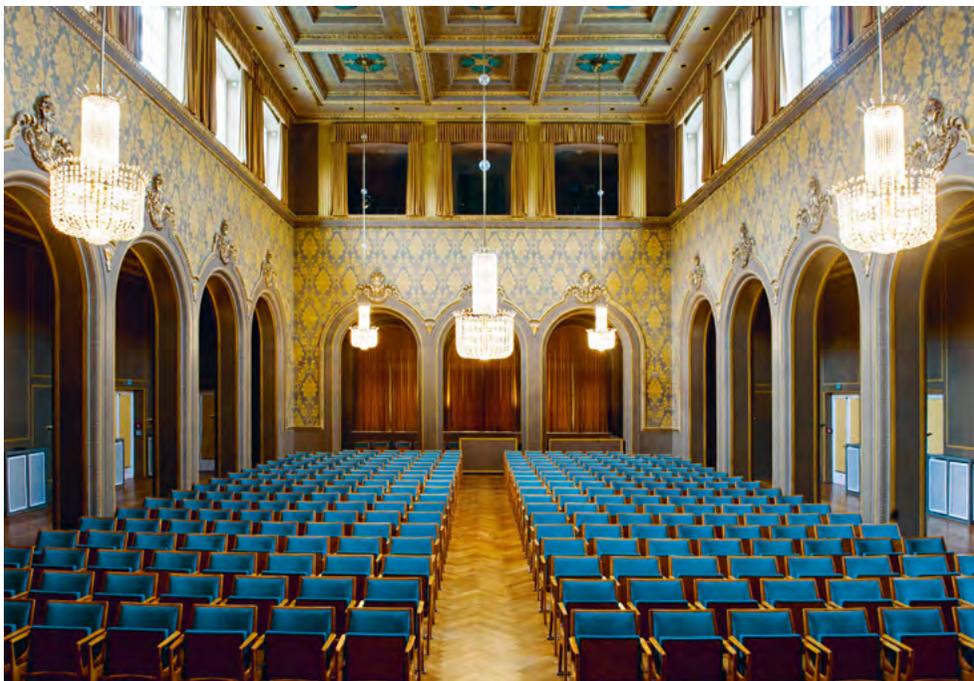
So sind dort unter anderem Kaiserin Elisabeth „Sisi“ von Österreich, König Maximilian II. Joseph mit seiner Gemahlin Marie Friederike von Preußen und Zar Alexander II. von Russland verewigt.

Der hohe Laubengang erinnert an einen italienischen Gartenhof der Renaissance und lässt schnell vergessen, dass man sich hier in zentraler Lage, mitten im Arkadenbau befindet. Das exklusive und zugleich mediterrane Flair macht den Schmuckhof zu einem Ort, der gerne für Hochzeiten, Stehempfänge oder kleine Konzerte genutzt wird.

Angrenzend an den Weißen Saal, den Salon am Schmuckhof, den Lesesaal sowie die Tourist-Information bildet der Schmuckhof den Mittelpunkt zwischen Regenten- und Arkadenbau.

Der Rossini-Saal

Einstiger „Königlicher Conversationssaal“



Der Rossini-Saal wurde einst als Konversationsaal erbaut. Er war als wetterunabhängiger Treffpunkt für gepflegte Unterhaltungen oder Festlichkeiten gedacht und wurde überwiegend von adligen Kurgästen und kleineren Gesellschaften genutzt.

Die Wände sind mit reichen Fresko-Malereien in byzantinischem Stil bemalt. Mit seinen Rundbögen und der prächtigen Kassettendecke ist er nicht nur außerordentlich stimmungsvoll, er hat auch eine hervorragende Akustik. Der Rossini-Saal ist 19 m lang, 12 m breit und wird für Konzerte ebenso wie für Tagungen oder Dinner-Events genutzt.

Nach einer Generalsanierung im Jahr 2000 wurde der „Königliche Conversationssaal“ in Rossini-Saal umbenannt, zu Ehren des einstigen Kurgastes Gioachino Antonio Rossini. Der berühmte Komponist war mehrmals zu Gast in Bad Kissingen und besuchte dabei des Öfteren die Konzerte des Kurorchesters. Obwohl er inkognito reiste, erkannten Passant*innen die Berühmtheit schnell und trugen ihm musikalische Ständchen vor. Beim Flanieren durch den Kurgarten soll sich Rossini für neue Musikstücke inspiriert haben lassen. Übernachtet hat er im damaligen Hotel Hailmann, dem heutigen Haus Collard, direkt gegenüber des Regentenbaus.

Besichtigungen und Führungen in den historischen Gebäuden und Kuranlagen

Lassen Sie sich von der Atmosphäre der historischen Räume und Säle bei einem Rundgang im Regenten- und Arkadenbau verzaubern. Erleben Sie hautnah, wo sich Kaiser*innen und König*innen trafen, wo große Politiker*innen bedeutende Entscheidungen fällten und wo berühmte Musiker*innen sich die Ehre geben. Sie haben die Möglichkeit, unsere historischen Gebäude individuell zu besichtigen oder an einer regelmäßigen Führung teilzunehmen.

Öffnungszeiten

Regenten- und Arkadenbau:

täglich, 10:00 – 17:00 Uhr, letzter Einlass
16:30 Uhr

Wandel- und Brunnenhalle:

täglich, 7:00 – 18:00 Uhr außerhalb der
Konzert- und Heilwasserausschankzeiten frei
zugänglich

Regelmäßige Führungen

Montag, Samstag und Sonntag jeweils um
14:00 Uhr

Preise

Individuelle Besichtigung:

Erwachsene: 7 €

Ermäßigt mit Gastkarte/Premiumkarte: 5 €

Schüler*innen, Studierende, Schwerbehinderte
mit Ausweis: 5 €

Gruppen ab 10 (max. 25) Personen
pro Person: 5 €

Familienkarte (Erziehungsberechtigte/Groß-
eltern und ihre Kinder/Enkelkinder): 20 €

Für Kinder bis zu 6 Jahren ist der Eintritt frei.

Führung:

Erwachsene: 12 €

Ermäßigt mit Gastkarte/Premiumkarte: 10 €

Schüler*innen, Studierende, Schwerbehinderte
mit Ausweis: 10 €

Gruppen ab 10 (max. 25) Personen
pro Person: 10 €

Für Kinder bis zu 6 Jahren ist der Eintritt frei.

Tickets

Tickets für die individuelle Besichtigung und die Führung erhalten Sie an der Tourist-Information Arkadenbau, während der Öffnungszeiten am Eingang des Regentenbaus oder online auf unserer Webseite:

www.badkissingen.de/besichtigunggebäude
Das Ticket beinhaltet zudem den Besuch des Heilwasserausschanks und von Mittwoch bis Sonntag den Zugang zu den Konzerten der Staatsbad Philharmonie Kissingen.

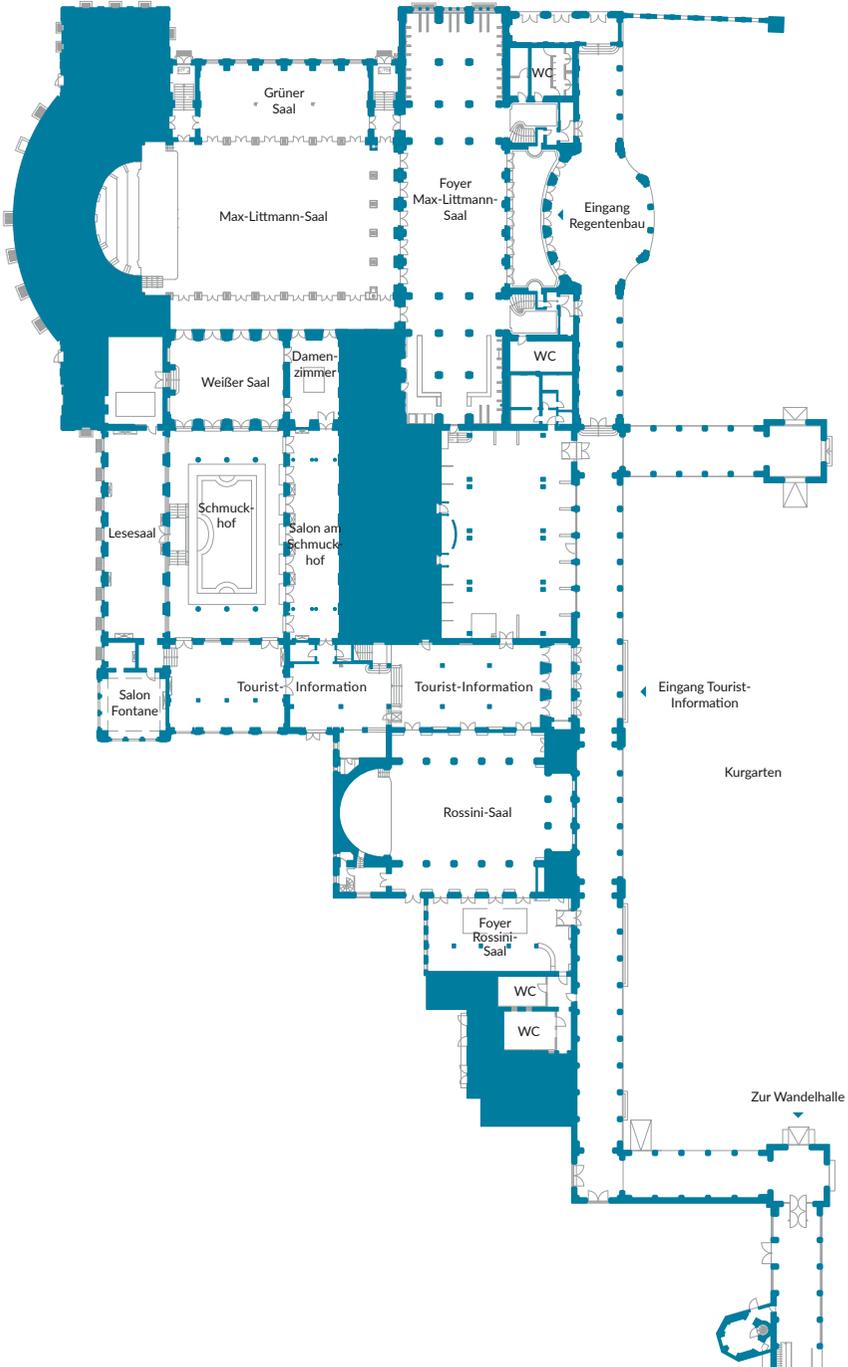
Hinweis

Während Großveranstaltungen, Veranstaltungsreihen oder Messen kann es zu Änderungen kommen. Zudem wird keine Besichtigung an Heiligabend und Silvester angeboten.

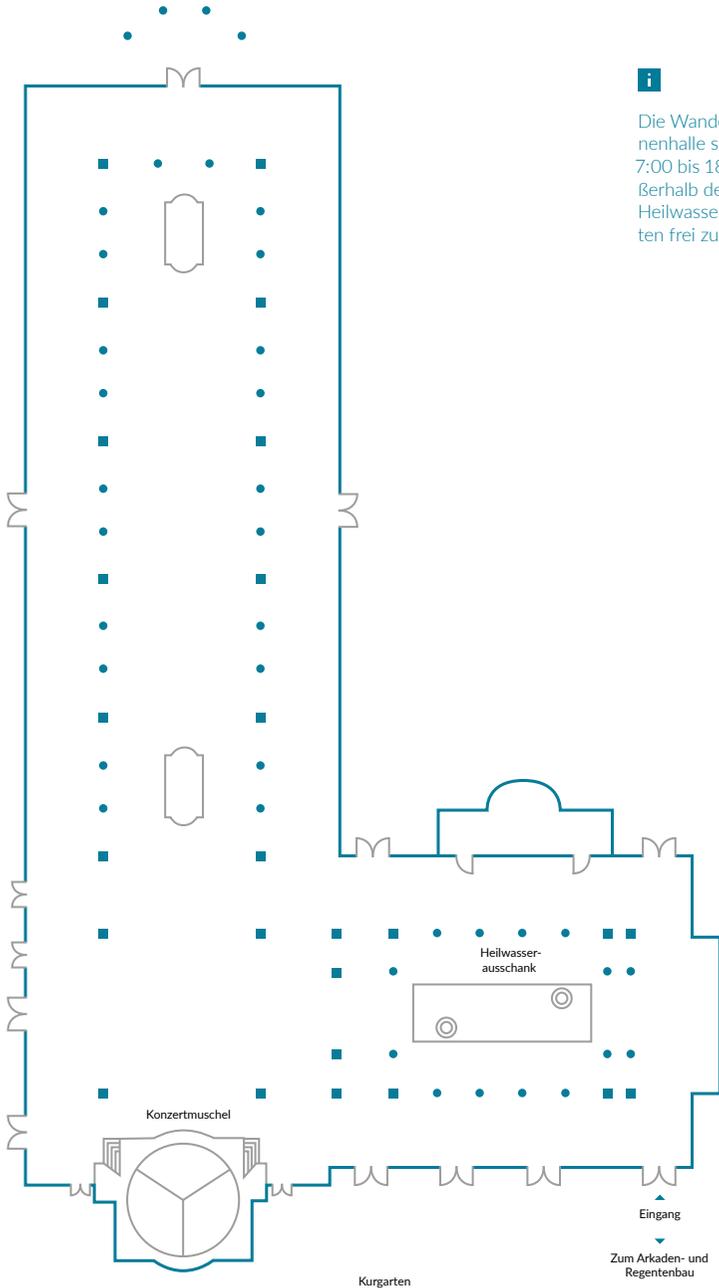
Wegverlauf

Der Rundgang startet am Eingang des Regentenbaus und führt durch das Foyer in den Grünen Saal. Von hier aus gelangen Sie in den berühmten Max-Littmann-Saal und haben einen wunderbaren Blick auf die Bühne und die Königsloge. Von hier aus gelangen Sie in den Weißen Saal und weiter durch das Damen-zimmer in den Salon am Schmuckhof. Hier haben Sie Zutritt zum Schmuckhof und zur Tourist-Information Arkadenbau, wo Sie sich beraten lassen, Prospektmaterial mitnehmen und Souvenirs als Erinnerung an Ihren Aufenthalt in Bad Kissingen mitnehmen können. Auf dem Weg in den Kurgarten oder zur Brunnen- und Wandelhalle bleibt Ihnen hier genügend Zeit, um einen Blick in den Rossini-Saal zu werfen.

Grundrissplan Regenten- und Arkadenbau



Grundrissplan Wandel- und Brunnenhalle



Die Wandel- und Brunnenhalle sind täglich von 7:00 bis 18:00 Uhr außerhalb der Konzert- und Heilwasserausschankzeiten frei zugänglich.



Bad Kissings Bäderkultur im Wandel der Zeit



Vor mehr als 100 Jahren begründeten sieben heilende Quellen Bad Kissings Ruf als Weltbad. Bis heute stehen sie im Zentrum jedes Gesundheitsaufenthaltes vor Ort. Dabei können sie ganz unterschiedlich angewendet werden: Als Teil der Trinkkur beim Wandeln in der Wandelhalle, für ein entspanntes Bad in der KissSalis Therme oder bei der Inhalation von Sole am Gradierwerk.

Ob klassische Bäderanwendung, alternatives Heilverfahren oder modernes Gesundheits- und Wellnessangebot – in Bad Kissingen finden Sie genau das, was Sie für Ihr Wohlbefinden brauchen. Und gerade dieses Zusammenspiel aus Tradition und Moderne, die Mixtur aus altbewährten Heilwasserritualen und zeitgemäßen Anwendungen macht Bad Kissingen zu einem ebenso einzigartigen wie exzellenten Gesundheitsstandort. Unsere Heilwässer tun einfach gut, verhelfen zu einem gesunden Lebensstil und können bei körperlichen sowie bei seelisch-mentalenen Indikationen sanft unterstützen.

Die Wandelhalle

Das lichtdurchflutete Wunderwerk



Mit einer Länge von 90 m und einer Fläche von 2.640 m² ist die Wandelhalle die größte ihrer Art in Europa. Sie wurde zwischen 1910 und 1911 in nur acht Monaten nach Plänen des Architekten Max Littmann errichtet.

Mit ihrem durch Säulenreihen in drei Längsschiffe geteilten Innenraum ist sie wie eine Basilika angelegt. Die durchgängige Konstruktion aus Stahlbeton galt damals als höchst innovativ ebenso wie die nach außen in den Kurgarten drehbare Konzertmuschel. Denn damals wie heute ist die Wandelhalle die bevorzugte Spielstätte der Staatsbad Philharmonie Kissingen.

Bereits 1836 unterhielt ein 15-köpfiges böhmisches Ensemble als Salonorchester die damaligen Kurgäste und verzauberte sie mit ihren Klängen. Die Staatsbad Philharmonie Kissingen

setzt diese Tradition fort: regelmäßige Konzerte und ein abwechslungsreiches Repertoire mit seltenen Werken bescheren den Zuhörer*innen ein ganz besonderes Hörerlebnis.

Das Orchester spielt zudem weltweit als einziges professionelles Orchester in der großen Berliner Salonorchester-Besetzung, die zwischen 1880 und 1950 in den bürgerlichen Salons und Ballräumen zu finden war. Das bedeutet vor allem: voluminöser Klang mit Harmonium und Klavier, in Vergessenheit geratene Kompositionen und ein umfangreiches Repertoire vom Barock bis zur Neuzeit.

Die Wandelhalle eignet sich zudem perfekt für Galas, Events, Messen und Veranstaltungen jeglicher Art.

Die Brunnenhalle

Wirkungsstätte der Brunnenfrauen



In der Brunnenhalle, einem Teil der Wandelhalle, sind die berühmte Rakoczy-Quelle sowie der Pandur-Brunnen zu Hause. Traditionelle Brunnenfrauen schenken hier mehrmals am Tag vier der sieben Bad Kissinger Heilwässer aus. Sie sind wahre Expertinnen in Sachen Heilwasser!

Während des bewussten Trinkens wandeln die Gäste durch die große Halle. Besonders schön wird es dann, wenn zeitgleich die Staatsbad Philharmonie Kissingen spielt. Wasser, Wandeln und Musik verbinden sich somit in wunderbar wohltuender Weise.

Schon vor 500 Jahren erkannten Mediziner*innen die wohltuende Wirkung der mineralstoffreichen und kohlenstoffhaltigen Bad Kissinger Heilwässer. Sie besitzen heilende, lindernde oder vorbeugende Wirkung, die wissenschaftlich nachgewiesen ist. Egal ob Trinken, Baden, Inhalieren oder Treten: Alle Bad Kissinger Heilwässer sind in ihrer jeweiligen Anwendung wohltuend und vitalisierend.

TIPP

Sie möchten vorab einen Einblick in das Thema Heilquellen in Bad Kissingen erhalten? Dann gehen Sie bei unserem virtuellen Heilwasserrundgang unter www.badkissingen.de/heilwasserrundgang auf Entdeckungstour.



Heilwasser Kraft tanken von innen und außen



Heilwasser ist Teil des natürlichen Wasserkreislaufs der Erde. Dabei dringt Regenwasser in die Erde ein, durchsickert verschiedene Gesteinsarten und reichert sich in den Erdschichten mit Mineralien an. Durchfließt es beispielsweise vulkanisches Gestein, kann es Kohlensäure aufnehmen, fließt es durch Kalkstein, wäre es Hydrogencarbonat – und aus mineralischem Gestein können Natrium, Calcium oder Magnesium in das Wasser eingehen. Je nach geologischer Beschaffenheit entsteht also ein unverwechselbares Wasser mit einer einzigartigen Kombination aus Mineralstoffen und Spurenelementen.

Heilwasser kann bei einer Vielzahl von Symptomen heilend, lindernd oder vorbeugend wirken. Dabei unterliegt es nicht nur strengsten Kriterien und Kontrollen, sondern benötigt

in Deutschland eine amtliche Zulassung als Arzneimittel. Jedes unserer Heilwässer wird regelmäßig geprüft und eignet sich bei den verschiedensten Beschwerden für eine Trink- oder Badekur. Unsere Brunnenfrauen beschäftigen sich täglich intensiv mit dem Heilwasser und kennen sich mit den Wirkungsweisen hervorragend aus. Sie stehen Ihnen für eine Beratung gerne zur Verfügung.

TIPP

Täglich zwischen 7:00 und 9:00 Uhr und werktags zusätzlich von 16:00 bis 18:00 Uhr können Sie sich am Brunnausschank in der Brunnenhalle das für Sie passende Heilwasser von den Brunnenfrauen ausschenken lassen.



Rakoczy-Brunnen

Natrium-Chlorid-Säuerling

- bei chronischen Störungen der Magensekretion
- bei chronischen Entzündungen der Magen- und Darmschleimhaut
- bei Erkrankungen der Gallenblase, der Gallenwege sowie bei Gallensteinen
- bei chronischen Lebererkrankungen, Darmträgheit und Gicht

Kissinger Bitterwasser

Magnesium-Natrium-Sulfat-Wasser

- bei Verdauungsstörungen, insbesondere bei Darmträgheit und Verstopfung
- wird auf Basis des Rakoczy-Wassers unter Zusatz von Magnesium- und Natrium-Sulfat hergestellt

Pandur-Brunnen

Natrium-Chlorid-Säuerling

- bei chronischen Störungen der Magensekretion und Verdauungsstörungen
- bei chronischen Entzündungen der Magen- und Darmschleimhaut
- bei Erkrankungen der Gallenblase, der Gallenwege sowie bei Gallensteinen
- bei chronischen Lebererkrankungen, Darmträgheit und Gicht
- bei der Regulation der Säureproduktion des Magens

Runder-Brunnen

Natrium-Chlorid-Säuerling

- bei Herz-Kreislaufproblemen
- bei Erkrankungen der Atemwege durch Inhalation am Gradierbau

Max-Brunnen

Natrium-Chlorid-Säuerling

- bei Katarrhen der oberen Luftwege
- bei chronischen Nieren- und Harnwegsinfekten zur Nierensteinprophylaxe
- zur Regulation chronischer Störungen der Magensekretion
- bei funktionellen Störungen von Magen und Darm

Luitpoldsprudel „alt“

Eisenhaltiger Natrium-Calcium-Chlorid-Hydrocarbonat-Sulfat-Säuerling

- bei chronischer Störung der Magensekretion, insbesondere bei Übersäuerung des Magens
- bei Blutarmut und zur Nachbehandlung nach Magen- und Darmoperationen
- bei Erschöpfungszuständen, Eisenmangel-Anämie oder zur Rekonvaleszenz

Schönbornsprudel

Natrium-Chlorid-Thermalsäuerling

- bei Bandscheibenproblemen, Rheuma, Gelenkerkrankungen und Verspannungen
- zur Nachbehandlung von Verletzungen und nach Operationen am Bewegungsapparat
- bei Herz-Kreislaufproblemen und -störungen
- bei Erkrankungen der Atemwege, des Nervensystems und der Haut

Luitpoldsprudel „neu“

Eisenhaltiger Natrium-Calcium-Chlorid-Hydrocarbonat-Sulfat-Säuerling

- bei Herz-Kreislaufproblemen und -störungen



Brunnen zum Trinken



Brunnen zum Inhalieren



Brunnen zum Baden



Bad Kissingen: ein vitalisierendes, grünes Paradies



Wie ein grünes Band schlängeln sich die Parks und Gärten an der Fränkischen Saale entlang durch Bad Kissingen. Sie laden zum Spazieren, Joggen oder Walken oder zum Entspannen und Innehalten auf bequemen Stühlen und weitläufigen Rasenflächen ein.

Verschiedene Brunnen mit beeindruckenden Wasserspielen und Multimedia-Shows, Kneipp-Becken, Fitness-Geräte, ein Klanggarten und viele liebevolle Details tragen zur Beliebtheit unserer Parks und Gärten bei. Wir könnten mit vielen Worten beschreiben, wie schön es ist, wenn sich wärmende Sonnenstrahlen durch das dichte Blattwerk der uralten Bäume im Luitpoldpark drängen, oder wie belebend ein Spaziergang durch den Rosengarten ist, wenn man an so vielen unterschiedlich duftenden Rosenblüten entlang läuft oder wie wohltuend und erfrischend ein Gang durch die Alleen im Kurgarten ist, im Sommer, wie im Winter. Aber es ist so unbeschreiblich, dass Sie es selbst einmal erleben müssen.

Kurgarten Wohltuend und vielseitig



Umringt von Palmen, zwischen Vogelgezwitscher und plätschernden Springbrunnen ist der Kurgarten ein wahres Highlight Bad Kissingens. Sein mediterranes Flair macht ihn bei Gästen ebenso beliebt wie bei Einheimischen. Traditionell war der Kurgarten das Zentrum des gesellschaftlichen Kurlebens. Heute ist er ein beliebter Ort, um zu entspannen und zu genießen. Gesäumt wird das 2 ha große Areal von Regentebau, Arkadenbau und Wandelhalle.

1738 wurde der Kurgarten mit einem ersten Kurhaus von niemand geringerem als Balthasar Neumann angelegt. Er war einer der bedeutendsten Baumeister des Barock und Rokoko Süddeutschlands und Würzburger Hofarchitekt des Fürstbischofs. Der Kurgarten gilt somit als ältester seiner Art – ein zu Kurzwecken angelegter Garten zur Durchführung einer Trinkkur, für geselliges Miteinander und zum Promenieren.

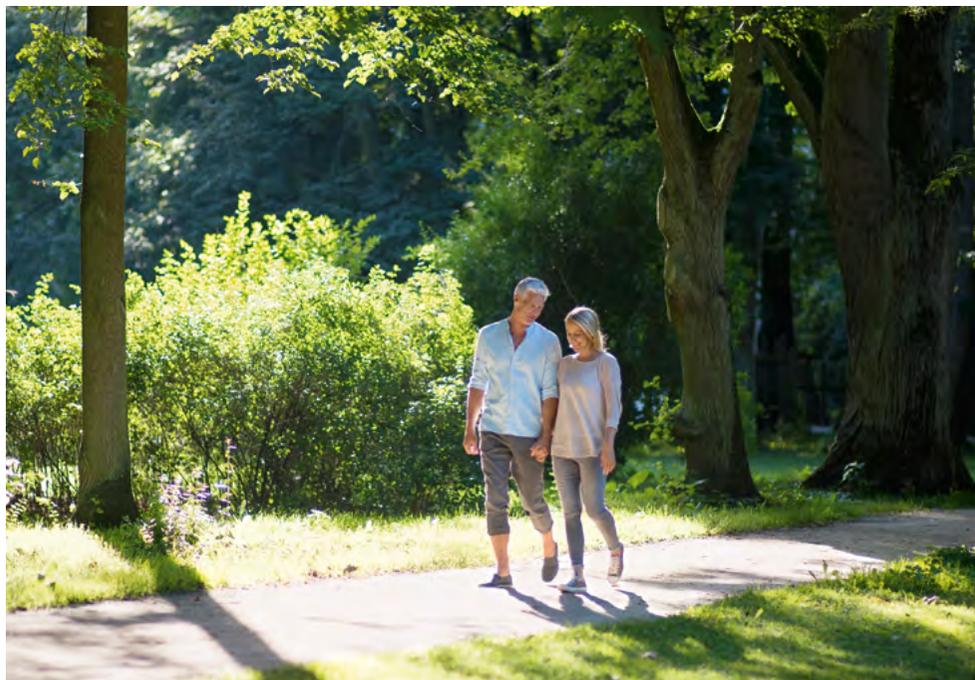
Rund 100 Jahre später, 1834, beauftragte König Ludwig I. Friedrich von Gärtner mit dem Bau des Arkadenbaus, mit dem auch eine Überarbeitung des Gartens und der Baumalleen einherging.

Heute überblickt König Ludwig I. von seinem Sockel die wechselvolle Blütenpracht, denn gleich drei Mal pro Jahr werden die Beete, Kübelpflanzen und Blumenschalen der Jahreszeit entsprechend neu bepflanzt.

Bei gutem Wetter ertönt aus der nach außen gedrehten Konzertmuschel die Musik der Staatsbad Philharmonie Kissingen – während man von einer der Bänke aus das Treiben beobachten kann.

Luitpoldpark

Einer für alle Sinne



Der Luitpoldpark ist ein etwa 15 ha großer Landschaftsgarten im englischen Stil. Mit seinem teilweise exotischen Baumbestand und den vielen romantischen Winkeln ist er das grüne Herz der Stadt.

Im Luitpoldpark zeigt sich die Natur das ganze Jahr über eindrucksvoll: Im Frühling erblühen hier ganze Felder von Krokussen, Tulpen und Narzissen – im Herbst bezaubert das goldfarbene Laub. Im Sommer lädt die Wildrosenpromenade mit ihren mehr als 30 Rosensorten zu einem romantischen Spaziergang ein. Die bis in den späten Abend beleuchteten Wege bieten sich zum Joggen, Walken und Radeln an. Sportbegeisterte können an der Fitnessstation „Die fünf Kissinger“ ihrem Herz-Kreislauf-System, ihren Muskeln und den Knochen etwas Gutes tun.

Einen Besuch wert ist auch der Dreiklang im Luitpoldpark. Er dient dazu, Körper, Seele und Geist in Einklang zu bringen. Teil davon ist die mediterrane Kneipplandschaft, bei der im großzügigen Wassertretbecken das Herz-Kreislauf-System gestärkt und auf Bänken und Liegestühlen entspannt werden kann. Palmen, Kübelpflanzen und ein Duftgärtchen sorgen für mediterranes Ambiente.

Auch das Barfußlabyrinth ist Teil des Dreiklangs. Als Symbol für das Leben mit seinen Veränderungen führt ein 500 m langer verschlungener Weg in die Mitte und wieder hinaus. Der Boden ist mit Gras, Sand, Rindenmulch, Kies und Holz belegt – gerade mit nackten Füßen eine Wohltat für Körper und Seele. Im Klanggarten, dem letzten Teil des Dreiklangs, ertönt mehrmals am Tag sphärische Musik und vermischt sich mit dem Gezwitzcher der Vögel im Park.

Rosengarten Blütenpracht und Wasserzauber



Im Gegensatz zum Kurgarten, der einst den Kurgästen vorbehalten war, wurde das sogenannte „Rosarium“ für die Bürger*innen angelegt.

Heute erfreuen sich hier Gäste und Einwohner*innen gemeinsam an den gut 167 Rosensorten und etwa 5.800 Stöcken. Ihnen verdankt Bad Kissingen das Prädikat „Rosenstadt“.

Zur Blütezeit ab dem Frühsommer bieten sie einen überwältigenden Anblick, den man am besten bei einem Spaziergang oder von einem der Cafés oder Eisdielen an der Promenade aus genießen kann.

Ebenfalls im Rosengarten befindet sich ein Denkmal für die Entdecker der Rakoczy-Quelle Balthasar Neumann und Georg Anton Boxberger sowie ein ganz besonderes Highlight: Deutschlands einziger Multimedia-Brunnen. Hier werden täglich zauberhafte Wasserchoreografien und regelmäßige Beamer-Shows auf eine Leinwand aus Millionen von Wassertröpfchen projiziert. Filme und Shows wurden eigens für den Multimedia-Brunnen produziert und sind eine ganz besondere Attraktion.

TIPP

Die Spielzeiten richten sich nach dem natürlichen Sonnenuntergang und sind je nach Monat unterschiedlich. Die aktuelle Spielzeit finden Sie unter www.badkissingen.de/multimediabrunnen

Ein perfekter Welterbe-Tag in Bad Kissingen

Erleben Sie das Weltkulturerbe hautnah

Wie die anderen zehn europäischen Kurstädte trägt Bad Kissingen einen gewichtigen materiellen sowie immateriellen Teil zur Welterbestätte Great Spa Towns of Europe bei. Den Typus der europäischen Badestadt verkörpert Bad Kissingen wie fast kein anderer Ort. Die Stadt gilt als Musterbad des beginnenden 20. Jahrhunderts.



Änderungen vorbehalten.
Genauere Spiel- und Öffnungszeiten bitte vor Ihrem Besuch überprüfen.

Sie möchten an einem Tag so viel wie möglich von Bad Kissings Beitrag zu den bedeutenden Kurstädten Europas erleben? Hier haben wir für Sie einen perfekten Welterbe-Tag in Bad Kissingen zusammengestellt:

10:00 Uhr: Fahrt mit der Gecko-Bahn zum Gradierwerk

Auf ihrer Nord-Tour bringt Sie die Gecko-Bahn vom Kurgarten aus und am Wild-Park Klaushof vorbei zum Gradierwerk, wo Sie einmal tief durchatmen können. Von hier aus ist es auch nicht weit bis zum Museum Obere Saline mit dem Bismarck-Museum, welches von mittwochs bis sonntags von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet ist. Nach der Wohltat für Ihre Atemwege bringt Sie die Gecko-Bahn wieder zurück in die Innenstadt.

12:00 Uhr: Fränkisches Mittagessen

Bad Kissingen bietet viele Restaurants, in denen Sie typisch fränkisch essen können. Neben den altbewährten Rezepten werden hier auch Klassiker neu interpretiert. Egal wofür Sie sich entscheiden: Ein Genuss ist es immer.

13:30 Uhr: Bad Kissingen zu Fuß erkunden

Nach dem Mittagessen haben Sie Zeit, Bad Kissingen bei einer Wanderung oder einem entspannten Spaziergang zu erkunden. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Wanderung auf den Altenberg zum Sisi-Denkmal oder mit einer Tour durch den Luitpoldpark? In der Tourist-Information Arkadenbau können Sie sich dafür unsere Broschüre Aktiv in Bad Kissingen und unsere Wanderkarte mitnehmen. Oder alternativ ein Ticket für eine der vielen Führungen durch Bad Kissingen und die Kuranlagen buchen.

15:30 Uhr: Konzert der Staatsbad Philharmonie Kissingen

Das professionelle Orchester in der großen Berliner Salonorchester-Besetzung wird Ihnen einen ganz besonderen Kulturgenuss bescheren.

16:45 Uhr: Heilwasserausschank

Nachdem Sie in den Genuss unseres Orchesters gekommen sind, kommen Sie in den Genuss unseres Heilwassers. Unsere traditionellen Brunnenfrauen beraten Sie gerne zu den Wirkungsweisen unserer Heilwässer und schenken Ihnen das für Sie passende aus.

17:30 Uhr: KissSalis Therme und Abendessen

In der vielseitigen Thermenlandschaft erwartet Sie neben verschiedenen Innen- und Außenbecken und Whirlpools auch ein Intensivsolecken. Im Saunapark können Sie in fünf finnischen Saunen, Dampfbädern, dem Planetarium (Caldarium) und einem Sanarium perfekt entspannen. Ein Abendessen im Thermenrestaurant rundet Ihren Besuch ab.

zwischen 20:00 und 22:30 Uhr: Beamer-Show auf dem Multimedia-Brunnen

Zum Abschluss des Tages erwartet Sie noch ein besonderes Highlight: Eine Beamer-Show auf unserem einzigartigen Multimedia-Brunnen im Rosengarten.

Gästeführungen in Bad Kissingen

Keine Frage, in Bad Kissingen gibt es viel zu entdecken. Besonders anregend ist dies bei einer unserer regelmäßigen Stadt- und Erlebnisführungen. Noch immer liegt allorts ein Zauber vergangener Zeiten in der Luft und es macht einfach Spaß, auf Entdeckungstour zu gehen. Egal ob Sie als Einzelperson oder in einer Gruppe unterwegs sind – alle unsere Gästeführungen bringen Ihnen die kulturelle, historische und natürliche Vielfalt Bad Kissingens in besonderer Weise näher.

Machen Sie sich zum Beispiel auf die Spuren berühmter Architekten wie Max Littmann oder Friedrich von Gärtner. Bestaunen Sie die Prachtbauten in Bad Kissingen und erleben Sie architektonische Highlights mit Gästeführungen wie der „Führung durch die historischen Gebäude und Kuranlagen“, dem „Klassiker“ oder der Führung „Weltbadarchitekten“. Auf eine Entdeckungsreise durch die fränkische Flora und Fauna können Sie sich zum Beispiel mit der „Naturführung entlang der Saale“ begeben.

Sie möchten mehr über die sieben Heilquellen erfahren, die um und in Bad Kissingen sprudeln und die der Stadt zu ihrem Ruf als Weltbad verholfen haben? Dann könnte die Gästeführung „Erlebnis Heilwasser im Wandel der Zeit“ für Sie interessant sein oder Sie besuchen ein Heilwasser-Tasting bei unseren erfahrenen Brunnenfrauen.



Informationen über alle Gästeführungen erhalten Sie natürlich auf unserer Webseite unter www.badkissingen.de/gaestefuehrung und in der Tourist-Information Arkadenbau.



Pauschalangebot

UNESCO-Welterbe in Bad Kissingen

Erleben Sie bei einem viertägigen Aufenthalt Bad Kissingen als Teil der UNESCO-Welterbestätte „Die bedeutenden Kurstädte Europas“. Bestaunen Sie die prächtigen Bauwerke der berühmten Architekten Max Littmann und Friedrich von Gärtner. Ein Rundgang führt Sie durch unsere historischen Gebäude und Kuranlagen, auf dem Sie viel interessantes Hintergrundwissen erfahren. Tauchen Sie ein in die lange Tradition des Kurens, Badens und der Quellen. Ein Besuch in der Bayerischen Spielbank Bad Kissingen und im Museum Obere Saline runden Ihren Besuch ab.

Leistungen

- 3 Übernachtungen inkl. Frühstück im Haus Ihrer Wahl
- Besuch der historischen Gebäude und Kuranlagen (Einzelne Gebäude oder Räume können kurzfristig nicht begehbar sein.)
- 1 Themenführung Bad Kissingen (je nach Angebot)
- 1x Kaffee und Kuchen im steldichein im Kaiserhof Victoria
- Fahrt mit dem Dampferle vom Rosengarten bis zur Saline und zurück (Mai bis Oktober) mit Möglichkeit zum Besuch des Gradierwerks
- 1 Besuch des Museums Obere Saline
- 1 Besuch der Bayerischen Spielbank Bad Kissingen (Minderalter 21 Jahre, nur mit gültigem Lichtbildausweis, keine Krawattenpflicht) inkl. 1 Getränk Ihrer Wahl an der Bar und Glücksjeton
- 1 Wanderkarte für Wanderungen und Spaziergänge in Bad Kissingen, etwa zum Sisi-Denkmal auf dem Altenberg
- 1 Willkommenstasche



Preise & Buchung

- Villa Spahn:
DZ p. P.: 189 €, EZ p. P.: 199 €,
Verl. / Tag DZ / EZ p. P.: 45 / 50 €,
Reiseveranstalter: Villa Spahn,
Inhaberin: Anna Krug,
Boxbergerstraße 5, 97688 Bad Kissingen
- Vital Hotel Erika:
DZ p. P.: 269 €, EZ p. P.: 289 €,
Verl. / Tag DZ / EZ p. P.: 50 / 70 €,
Reiseveranstalter: Aulbach GbR,
Prinzregentenstraße 23, 97688 Bad
Kissingen
- Kaiserhof Victoria:
DZ p. P.: 349 €, EZ p. P.: 364 €,
Verl. / Tag DZ / EZ p. P.: 129 / 139 €,
Reiseveranstalter: Hotel Kaiserhof Victoria
GmbH, Am Kurgarten 5/7, 97688 Bad
Kissingen

Servicetelefon: +49 (0) 971 8048-444
Änderungen vorbehalten

Tourist-Information

Sie benötigen ein Zimmer, möchten eine Karte im Vorverkauf erwerben, interessieren sich für unsere Pauschalangebote und Führungen oder brauchen weitere Informationen zu Bad Kissingen? In der Tourist-Information finden Sie schnellen und kompetenten Service. Übrigens: Ein Besuch in der Tourist-Information im Arkadenbau ist eine gute Gelegenheit, gleich einmal das historische Ambiente des Gebäudes kennenzulernen. Stöbern Sie in Ihren neuen Katalogen, Flyern oder Themenführern. Und schon geht sie los: Ihre persönliche Zeitreise durch Bad Kissingen!



Kontakt

Tourist-Information
Arkadenbau
97688 Bad Kissingen

T +49 (0) 971 8048-444
F +49 (0) 971 8048-445

tourismus
@badkissingen.de
www.badkissingen.de

Kontakt

Zu allen Gästeführungen, ob für individuell Reisende oder für Reisegruppen, berät unser Team Sie gerne:

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

T +49 (0) 971 8048-234 / -235

F +49 (0) 971 8048-239

gaestefuehrung@badkissingen.de

www.badkissingen.de

Impressum

Herausgeber:

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Im Luitpoldpark 1, 97688 Bad Kissingen, T +49 (0) 971 8048-444

tourismus@badkissingen.de, www.badkissingen.de

Konzeption, Layout, Gesamtherstellung:

MüllerValentini – Agentur für Markendesign

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

Bildnachweise

U1, S.06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 14, 18–20, 27, 31: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

U2/S.01, 02, 13, 21, 22, 30: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH, Fotos Ingo Peters

S.04/05: Foto Feuerpfeil Verlags GmbH

S.24/25, 26: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH, Fotos Dominik Marx

S.28: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH, Foto Maximilian Kupfer

- 1 Das Alte Rathaus
- 2 Rathausplatz & St. Jakobuskirche
- 3 Alte Stadtmauer & Peter Heil
- 4 Herz-Jesu-Kirche
- 5 Feuerturm
- 6 Kurtheater
- 7 Evangelische Erlöserkirche
- 8 ehemaliges Kurhausbad
- 9 Maxbrunnen
- 10 Wandelhalle – Konzerthalle
- 11 Wandelhalle – Brunnenhalle
- 12 Luitpoldbad
- 13 Luitpoldpark
- 14 Pavillon der Religionen
- 15 Rosengarten
- 16 Regentenbau
- 17 Arkadenbau mit Tourist-Information & Kurgarten



Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Im Luitpoldpark 1
97688 Bad Kissingen

T +49 (0) 971 8048-444

F +49 (0) 971 8048-445

www.badkissingen.de

 /Bad Kissingen. Entdecke die Zeit

 /Bad Kissingen. Entdecke die Zeit

 /badkissingen.entdeckediezeit

tourismus@badkissingen.de